Begrüssung

Einführung

Kurzreferate

Diskussion

Minergie-eco – Was bedeutet das?

ReferentInnen Severin Lenel, Geschäftsführer intep
Mathias Heinz, Pool Architekten
Oliver Taverner, Bau- und Umweltchemie AG
Pascal Müller, Müller & Sigrist

Moderation Christoph Bertschinger, Organisationsentwickler

29. Januar 2009

Genossenschaft Kalkbreite

Begrüssung

Einführung

Kurzreferate

Diskussion

Die Zielsetzungen der Genossenschaft Kalkbreite haben die Stadt Zürich überzeugt

- Schaffung eines urbanen Zentrums, welches das Quartier belebt
- Hohe Nutzungsdurchmischung mit Quartierbezug, günstige Mieten
- Flexibilität in der Gebäudestruktur und geringer Ressourcenverbrauch
- Qualitative hochwertige Gemeinschaftsflächen
- Einbezug der zukünftigen Mieterinnen in den Planungs- und Betriebsprozess
- Projektentwicklung in Zusammenarbeit mit Stadt Zürich, VBZ und Quartier

Begrüssung

Einführung

Kurzreferate

Diskussion

Genossenschaft Kalkbreite
Minergie eco 28.01.2010

SIA Effizienzpfad
Minergie-P-ECO
Kostenplanung

	Themen			Zielsetzungen
Gesellschaft	Gemeinschaft	1	Integration und Durchmischung	Bunte Durchmischung von verschiedenen Wohnformen, Gewerbe- und Kulturnutzung
		2	Soziale Kontakte	Förderung von sozialem Austausch innerhalb der Siedlung
		3	Solidarität und Gerechtigkeit	Chancengleichheit für zukünftige MieterInnen aus unterschiedlichen sozialen Schichten
		4	Mitwirkung	Hohe Identifikation der MieterInnen mit der Siedlung und hohes Mass an Akzeptanz durch das Quartier
	Gestaltung	5	Räumliche Identität, Wiedererkennung	Realisierung einer lebendigen urbanen Siedlung
		6	Individuelle Gestaltung und Personalisierung	Hohes Mass an Identifikation und Zufriedenheit durch individuelle Gestaltungsmöglichkeiten
	Nutzung und Erschliessung	7	Zugänglichkeit und Nutzbarkeit für alle	Gebäude und Umgebung behindertengerecht gestalten
	Gesundheit und Wohlbefinden	8	Sicherheit	Hohes Sicherheitsempfinden, Verminderung der Gefahrenpotentiale
		9	Licht	Optimierte Tageslichtverhältnisse und gute Beleuchtung
		10	Raumluft	Geringe Belastung der Raumluft durch Allergene und Schadstoffe
		11	Strahlung	Immissionen durch Elektrosmog und EMF besondere Beachtung schenken
		12	Sommerlicher Wärmeschutz	Optimierung der inneren und äusseren Gestaltung der Gebäude (energetische Optimierung, hohe Behaglichkeit)
		13	Lärm und Ordnung	Angestrebt wird ein möglichst geringes Mass an Lärmemissionen durch die NutzerInnen, durch Umgebungslärm und Erschütterungen
	Gebäude-substanz	15	Gebäudestruktur und Ausbau	Langfristig hohe Flexibilität für verschiedene Raum- und Nutzungsbedürfnisse
Wirtschaft	Anlagekosten	16	Lebenszykluskosten	Investitionen unter Berücksichtigung der Lebenszykluskosten tätigen
	Betrieb- und Unterhalt	17	Finanzierung	Langfristig gesicherte Finanzierung von Anlage-, Instandsetzungs-, Rückbaukosten
		18	Betrieb- und Instandhaltung	Einfache Wartung und Austauschbarkeit von Bauteilen und Anlagen
	Baustoffe	19	Rohstoffe	Material- und Ausführungsstandards sowie Volumen- und Flächenverhältnis optimieren, um die entsprechenden Ziele bezüglich des Verbrauchs von Grauer Energie einzuhalten
Umwelt	Betriebs-energie	21	Umweltbelastung	Geringer Heiz- und Warmwasserwärmebedarf durch bauliche Vorkehrungen (Gebäudeform/Gebäudehülle).
		22	Schadstoffe	
		23	Rückbau	
		24	Wärme	
	Infrastruktur	25	Elektrizität	Minimaler Elektrizitätsbedarf durch konzeptionelle und betriebliche Massnahmen, Stichwort: Strommix
		26	Energiebedarf	Möglichst hoher Anteil an erneuerbarer Energie
		27	Mobilität	autoarmes Wohnen, Förderung von nichtmotorisiertem Verkehr
	Ressourcen-verbrauch	28	Wasser	minimaler Trink- und Warmwasserverbrauch und Abwassermengen
		29	Elektronische Medien	effiziente und effektive Medienerschliessung
		30	Suffizienz	Minimierung der Individualwohnfläche zugunsten gemeinschaftlich genutzter Räume und situativ zumietbarer Arbeits- und Wohnräume

Begrüssung

Einführung

Kurzreferate

Diskussion

Das Areal Kalkbreite

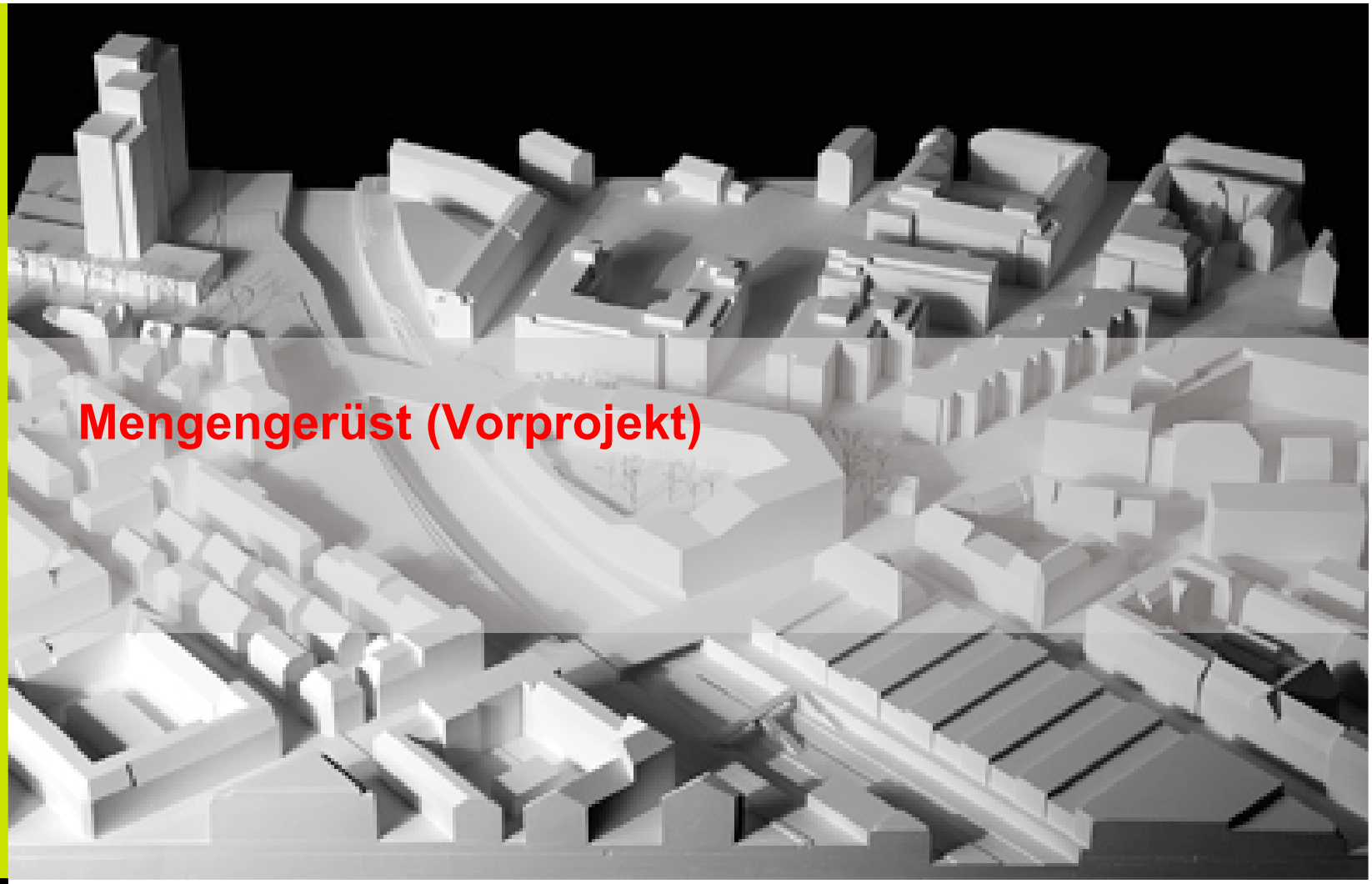
- Perimeter Genossenschaft 3`500 m2, Quartiererhaltungszone
- Perimeter Tramhalle 3`000 m2
- Baufeld Badenerstrasse ca. 20 m tief / 100 m lang (Tramausfahrt)
- Baufeld Kalkbreitstrasse ca. 15 m tief / 60 m lang (Trameinfahrt)

Begrüssung

Einführung

Kurzreferate

Diskussion



Mengengerüst (Vorprojekt)

• Geschossfläche total	22‘450 m²	GF	
• Nutzfläche	13‘700 m²	Total HNF	
• Wohnen	7‘500 m²	HNF	ca. 56%
• Gewerbe / Laden	4‘900 m²	HNF	ca. 36%
• Gemeinschaftsfläche	1‘300 m²	HNF	ca. 8%

Begrüssung

Einführung

Kurzreferate

Diskussion

Zielsetzungen „Ökologie“

Die Bebauung Kalkbreite hat bezüglich Ökologie und Energie folgenden Zielsetzungen und Visionen:

Minergie P ECO

Ziele der 2000 Watt Gesellschaft

2000 Watt Dauerleistung sind 48 Kilowattstunden pro Tag
oder 17'500 Kilowattstunden pro Jahr
oder einen Verbrauch von rund 1'700 Liter Öl pro Jahr

- **Minergie-P-eco ist ein konkreter umsetzbarer Standard, welcher vor allem das Bauen betrifft.**
- **Die Ziele der 2000 Wattgesellschaft sind eine langfristige Vision, welche alle Lebensbereiche einschliesst.**

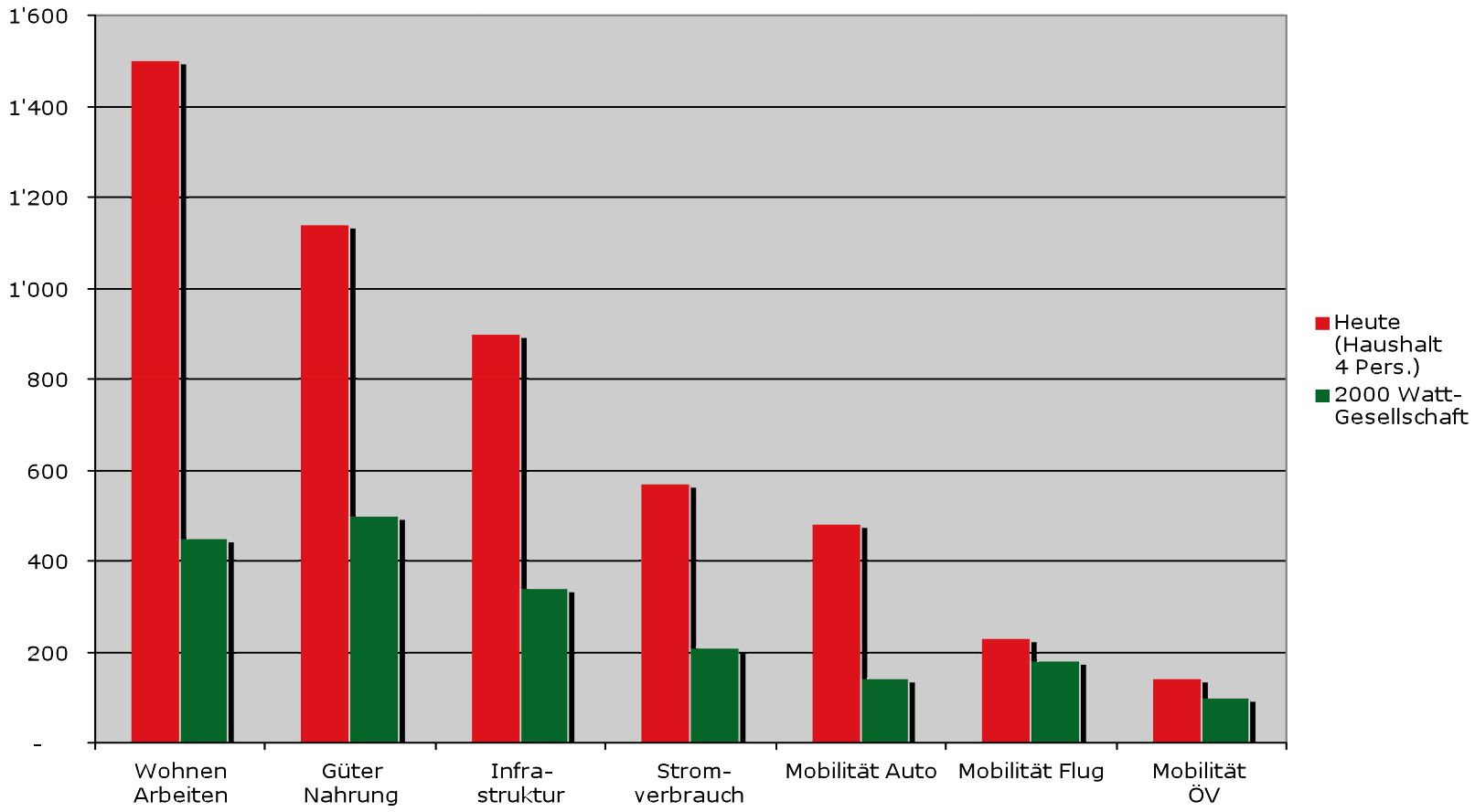
Begrüssung

Einführung

Kurzreferate

Diskussion

Energiebedarf in Watt heute und in der 2000 Watt Gesellschaft (Quelle Novatlantis)



- **2000 Watt, soviel verbraucht der Mensch im weltweiten Durchschnitt. Hierzulande sind es rund drei mal mehr, 6000 Watt.**
- **1960 war die Schweiz eine 2000-Watt-Gesellschaft.**

Quelle Novatlantis

Begrüssung

Einführung

Kurzreferate

Diskussion

Diskussion